

Nachrichten aus Liechtenstein

Casino

Ein Casino ist ein Ort wo Erwachsene um Geld spielen. Es gibt dort Glücksspiele. Zum Beispiel Würfelspiele. Denn welche Zahl gewürfelt wird ist Zufall. Der Spieler kann Glück haben oder eben nicht. Es gibt noch viele weitere Spiele oder Spiel-Automaten in einem Casino. Um das Spielen spannender zu machen, spielen die Menschen um Geld. Man darf aber nur an bestimmten Orten um Geld spielen. Diese Orte heissen Casino. Andere Worte für Casino sind Spielbank oder Spielcasino. Der Zutritt ist nur für Erwachsene ab 18 Jahren erlaubt.

Bewilligung

Damit ein Casino eröffnet werden darf, braucht es die Erlaubnis vom Staat. Casinos verdienen Geld, wenn Menschen um Geld spielen. Einen Teil des Geldes fliesst an den Staat. Damit können zum Beispiel Schulen oder Sportplätze gebaut werden.

Liechtenstein

In den letzten Monaten las man in der Zeitung, dass weitere Casinos in Liechtenstein geplant sind. Ein weiteres ist in Schaan geplant. Und eins in Balzers. Ob und wann die Casinos gebaut werden, weiss man noch nicht. Viele Menschen in Liechtenstein fragen sich: Braucht ein so kleines Land so viele Casinos?

Sucht

Auch wenn Spielen meistens Spass macht birgt es Gefahren. Es besteht die Gefahr, dass man süchtig wird nach dem Spielen. Es gibt auch Menschen, die um sehr viel Geld spielen. Verlieren Sie das Geld, dann bekommen sie Geld-Probleme. Die Beratungsstelle «Clean» in Feldkirch unterstützt Menschen mit Spielproblemen. Mehr Informationen über die Beratungsstelle finden Sie im Internet: www.supro.at



Dieses Logo bedeutet: Der Bericht ist in Einfacher Sprache geschrieben.



Büro für Leichte Sprache

Ein Angebot vom Liechtensteiner Behinderten-Verband



Diese Seite ist in Einfacher Sprache geschrieben.
Weitere Informationen zum Thema Leichte Sprache und Einfache Sprache finden Sie auf:
www.leichtesprache.li

Nachrichten aus Europa

Plastik-Problem

Immer wieder hört man von Problemen mit Plastik. Plastik findet man überall. Vieles ist in Plastik verpackt. Zum Beispiel Lebensmittel oder andere neue Produkte.



Im Meer

Plastik schadet der Umwelt. Überall auf der Welt findet man Plastik-Verschmutzungen. Zum Beispiel an den Stränden oder im Meer. Viele Meeres-Bewohner leiden unter der Plastik-Verschmutzung. Manche sterben deshalb. Vor zwei Wochen hat man einen jungen Wal am Strand gefunden. Er hatte 40 Kilogramm Plastik im Bauch.

Verbot

Viele Menschen möchten etwas gegen das Plastik-Problem machen. Das Europa-Parlament hat darum eine neue Regel gemacht: In Europa sollen bestimmte Sachen aus Plastik verboten werden. Zum Beispiel Trink-Halme. Im Europa-Parlament sitzen Abgeordnete aus vielen Ländern von Europa. Sie entscheiden mit über die Politik in Europa. Liechtenstein und die Schweiz gehören nicht zum Europa-Parlament.

Ziel

Das Ziel dieses Verbotes ist: weniger Plastik-Müll. Plastik-Müll belastet die Umwelt. Die neuen Regeln sagen: Produkte wie Trink-Halme, Teller und Besteck oder Watte-Stäbchen mit Plastik sind bald verboten. Das Verbot gilt ab 2021.

Mitmachen

Jeder kann etwas gegen das Plastik-Problem machen. Zum Beispiel den Plastik-Müll vom Rest-Müll trennen. Plastik-Müll kann im Supersack entsorgt werden. Mehr Informationen über den Supersack finden Sie hier: www.supersack.ch.

Lob und Kritik

Gefällt Ihnen die Seite? Haben Sie Ideen, wie die Seite verbessert werden kann?

Dann wenden Sie sich an:

Liechtensteiner Behinderten-Verband, Julia Kerber, Tel. 00423/ 390 05 15, E-Mail: julia.kerber@lbv.li

Redewendung einfach erklärt

In diesem Bericht erklären wir bekannte Redewendungen. Was bedeuten sie? Woher kommen sie?

Dieses Mal wird diese Redewendungen erklärt: **«Der April macht was er will».**

Bedeutung

Es ist bewölkt. Svenja zieht sich warm an. Wenige Minuten später kommt die Sonne raus. Es wird warm. Am Abend beginnt es zu regnen. Svenja sagt: Der April macht was er will! Damit ist das April-Wetter gemeint. Das Wetter im April ist oft wechselhaft. Mal scheint die Sonne, mal ist es kalt und manchmal hagelt es sogar.

Herkunft

Diese Redewendung ist eine Bauern-Regel. Bauern-Regeln sind sehr alt. Sie entstand durch das beobachten des Wetters. Bauern haben vor langer Zeit festgestellt: Das Wetter im April verändert sich schnell. Diese Bauern-Regel ist wahr. Eine einfache Erklärung lautet: Kalte Luft aus dem Norden trifft auf warme Luft aus dem Süden. Je nachdem, welcher Wind stärker ist, ändert sich das Wetter. So kommt es, dass wir manchmal warme 20 Grad haben und am nächsten Tag kühle 5 Grad.

